



doch nur gegen das Urtheil des Schiedsgerichts... auch nur gegen das Urtheil des Schiedsgerichts...

\* Gibraltar, 26. Juli. In Uebereinstimmung mit den Anordnungen des Präsidenten...

\* Santiago, 26. Juli. Es ist ein Regiment zur Besetzung von Guantanamo abgegangen.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

\* Berlin, 26. Juli. (Sohnnachrichten.) Aus Rom wird unterm Heutigen berichtet: Se. Maj. der Kaiser ließ sich gestern von den Vertretern der Kabinette Vortrag halten...

Zur Frage der Trauung des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein mit der Prinzessin Dorothea von Koburg giebt das „Wiener Vaterland“ folgende Aufklärung: Da der Herzog Ernst Günther weder die katholische Kindererziehung zugab, noch von der protestantisch in Nachtrauung nach der katholischen Trauung absieht...

Unter dem Verdacht der Spionage ist in Dierbachhausen der Ingenieur v. Schumacher aus Luzern verhaftet worden, als er die fälschlich von Dierbachhausen abgeleiteten Mäander verfertigt und eine Wäpferbatterie abgehändelt...

\* Hamburg, 25. Juli. An dem Festmahle, welches anlässlich des IX. deutschen Turnfestes heute Abend stattfand, nahmen etwa 2000 Personen Theil. In Vertretung des Präsidenten Dr. Göb begrüßte Professor Hahn die Anwesenden in einer Rede...

hört, daß er gekommen war, ihnen Bilder von seiner Hand zum Kauf anzubieten. Die meisten leigten nicht emsiglich ab, einige sprachen davon, daß sich vielleicht etwas machen ließ, wenn er sich zum Kopieren von Sachen aus der alten Bibliothek oder der Schatzkammer entschließen könnte...

\* München, 26. Juli. Heute Vormittag fand in Anwesenheit des Prinzregenten ein zahlreicher anderer geladener hiesiger Gäste die Trauung der Herzogin Sophie in Bayern, Tochter des Herzogs Karl Theodor in Bayern, mit dem Grafen Lörring-Vettenbach statt. Die Civiltrauung vollzog der Staatsminister des Königl. Hauses und des Leuhens Freiherr von Graßheim und die kirchliche der Erzbischof Dr. von Stein...

brachte. Herzog Karl Theodor toastete auf den Prinzregenten.

\* Regensburg, 26. Juli. Gestern erschloß sich, wie die „Augsburger Abendzeitung“ meldet, in Dieuze der Kommandeur der 5. Bayerischen Kavallerie-Brigade, General-Major Freiherr von Pechmann. Der Grund des Selbstmordes ist nicht bekannt.

\* Großenwardein, 26. Juli. Auf die vom Infanterieregiment „Kaiser Wilhelm II.“ anlässlich seines Hundertjahr-Jubiläums an den Kaiser Franz Joseph gerichtete Guldigungsdepesche ging aus Jüsch eine sehr gnädige Antwort ein.

Frankreich. \* Paris, 26. Juli. Der „Gaulois“ fordert den Justizminister auf, das Revisionsgesetz der Frau Dreyfus endlich formell abzulehnen zu befehlen, da ein längeres Schwanken den Glauben erwidern könnte, daß das Revisionsgesetz gerecht sei.

\* Paris, 26. Juli. Der Untersuchungsrichter Vertulus hat heute die Akten in Sachen Eherhagh sowohl wie die vom Ober-Riquart gegen den Major du Balz du Clam erhobene Klage der Staatsanwaltschaft zugestellt.

\* Paris, 26. Juli. Auch die letzten sechs vortretlichen Matrosen, welche in der Angelegenheit der „Bourgoigne“ noch in Haft gehalten waren, sind entlassen worden, da behördlicherseits anerkannt ist, daß zur Verfolgung derselben kein Grund vorliegt.

\* New-York, 26. Juli. Eine Depesche des „Evening Journal“ aus Washington meldet, der deutsche Botschafter von Holleben habe dem Präsidenten McKinley ein Schreiben Sr. Majestät des Deutschen Kaisers überreicht...

lokales.

\* Merseburg, 27. Juli.

\* Strauß-Konzert im „Casino“. Wenn Conrad Strauß mit seiner, man darf es ohne Uebertreibung sagen, weltberühmten Kapelle sich entfaltet, so darf er auf ein volles Haus in diesem Falle auf einen fastbesetzten Garten rechnen, und so war es gestern Abend in der That...

gesucht war, um es zu wiederholen, der Besuch des Strauß-Konzertes ein sehr frischer. Ueber die Leistungen der Kapelle läßt sich nur Rühmendes sagen, sie zeigt ihre Beschäftigung und ihr positives Können auf den verschiedensten Gebieten. Den Preis möchten wir der unferlichen Beethoven'schen „Sonate pathétique“ zuerleihen. Wir glauben, daß die feinen Nuancierungen, die einzelnen Vogenstriche in einem geschlossenen Räume noch weit besser zur Geltung gekommen wären, als im Freien, immerhin war es doch möglich, die laudbare Ausführung in der Technik ebenso wie den verständnißvollen Vortrag zu bewundern...

\* Sufaren-Trompeter-Konzert. Kurz vor ihrem Ausmarsch, der, wie bereits voriger Woche mitgeteilt, am 3. August stattfinden wird, veranstalten die Sufaren-Trompeter noch ein Konzert, und zwar morgen, Donnerstag, im „Casino“.

\* Öffentliche Fernsprechelle. Unsere Merseburger postalen, bzw. telegraphischen und telephonischen Einrichtungen lassen im Allgemeinen wenig zu wünschen übrig, wo sich ein Bedürfnis nach einer Verbesserung herausstellt, wird ihm nach Thunlichkeit Rechnung getragen. Nur in einem Punkte waren wir bisher noch nicht befriedigt, wir hatten keine öffentliche Fernsprechelle. Wer schnell einmal nach Halle oder Leipzig sprechen wollte und hatte selbst kein Telephon, aber mußte wohl oder übel die Nebenämterlichkeit einer der Herren in Anspruch nehmen, welche „angehörig“ sind, um vom Herrn Comptour aus zu sprechen...

\* Festgenommener Bauenfänger. Am verflochtenen Sonntag war in der „Weintraupe“ Tanzmusik, gelegentlich welcher einige Gäste auch Karten spielten. Zwischen 11 und 12 Uhr Nachts kam auch der beim Tischler Sch. beschäftigte Geselle in das Lokal und hatte vor, sich am Kartenspiele zu betheiligen, als er mit einem Male in einem der Wirtspenden den Fremden erkannte, der ihm im Frühjahr im „Kümmelblättchen“ die Uhr abgenommen hatte. Es kam zu Auseinandersetzungen, und es schloß nicht viel, so wäre es zu Handgreiflichkeiten gekommen. Es war gerade der Wirt Sch. im Lokale anwesend, und dieser machte nicht viel Fedrlesens, sondern erluchte den Fremden, ihm auf die Holzgewächse zu folgen. Viele Ruhezige schlossen sich dem Transport an. Auf der Wache wurde der Fremde seiner Hülfe entledigt, und nun ging es an die Untersuchung. Da stellte es sich nun heraus, daß der Fremde im Besitz falscher 20-, 10- und 5-Markstücke war, die man ihm zunächst abnahm. Am nächsten Morgen wurde der Schwärmer alsdann in das Gerichtshaus eingekerkert. Ueber die Persönlichkeit haben wir noch nichts erfahren können, der Mann soll etwa 30 Jahre alt sein.

\* Ueber einen Angriff gegen eine hiesige Frau haben wir in der vorigen Nummer Mitteilung gemacht; wir können dieselbe heute dahin ergänzen, daß der Angreifer D. verhaftet ist. Man spricht über sein Verbrechen nicht das Beste. Er ist sonst in Merseburg wohnhaft.

Zum spanisch-amerikanischen Konflikt.

Merseburg, 27. Juli.

Die heute vorliegenden Nachrichten lauten wie folgt:

\* Washington, 26. Juli. Die Regierung hat heute folgende, aus Guantana vom gestrigen Tage Nachmittags 2 Uhr datirte Depesche erhalten: Die Expedition des Generals Miles, welche Donnerstag von Guantana abgegangen war, ist heute hier noch einem Schärnittel zwischen spanischen Truppen und der aus 30 Mann bestehenden Besatzung einer Schuppe des Hilfsanorensbootes „Gloucester“ gelandet. Zu dem Schärnittel sind auf spanischer Seite 4 Mann, auf amerikanischer Seite 2 Mann, auf amerikanischer Seite 2 Mann, auf amerikanischer Seite 2 Mann, auf amerikanischer Seite 2 Mann...

\* Madrid, 26. Juli. Sagasta erklärte, die Amerikaner seien in Portorico an nicht in thätigen Stellen gelandet. Der Besatzung ist überhäufig, kleinere offizielle Nachrichten sind abgegangen.

\* San Francisco, 26. Juli. Die „City of Rio de Janeiro“ ging von hier mit einem Transport von 900 Soldaten nach Manila in See.

hört, daß er gekommen war, ihnen Bilder von seiner Hand zum Kauf anzubieten. Die meisten leigten nicht emsiglich ab, einige sprachen davon, daß sich vielleicht etwas machen ließ, wenn er sich zum Kopieren von Sachen aus der alten Bibliothek oder der Schatzkammer entschließen könnte...

Geheut, im Innersten gedemüthigt, geistig und körperlich erschlagen, lehnte Hias nach Hause zurück. Sein Erstes war, daß er sein im Gefängere einen Theil der Summe, die er von dem Banker erhalten hatte, als Koffelge aufdrängte.

„Nehmen Sie's, nehmen Sie's,“ bat er als der kleine Mann sich weigern wollte. „Sonst komme ich mir ganz und gar als Bettler vor und schäme mich vor mir selbst!“

Witz einer Witwe, die theillich verrieth, daß er keineswegs die Absicht habe, das Geld im eigenen Nutzen zu verwenden, stieß der Kaisermaier die Goldstücke ein.

(Fortsetzung folgt.)





**Kirchennachrichten.**

**Dom.** Gest. Ludwig Fröh Hans, Sohn des Leinhard Gottschalk, Elsbeth Charlotte, Tochter des Meisters Matthies. Gest. Der Schlosser Gustav Robert Warnefag aus Leipzig mit Frau Verena Ida geb. Gahn hier. Beerdigt: Die jüngste T. des Schneiderm. Langhals. Eine todtkg. L. Die Wit. des Gärtners Graf, Anna geb. Hochschild.

**Stadt.** Gest. Gertrud Elisabeth, T. des Schuhmachers Einar, Anna Ida, eine unget. T. Gest. Der Schlosser 3. E. H. Hölzigel mit Frau Ch. S. A. geb. Dehler hier. Beerdigt: Die T. des Formers Fröhlich. Die Ehefrau des Schuhmachers Meiger. Die todtkg. L. des Maurers Ulrich. Die Ehefrau des Handarb. Frauenhofs. Der Bismarck-Kidner.

**Altendorf.** Gest. Otto Heinrich Erich, S. des Reg.-Sec. Erich Koch. Lucie Erich, T. des Lehrers Carl Simon, Schwig, T. des Schneiders Othmar Kappel. Marie Elz. T. des Fabrikleiters Ludwig Schöne- mann. Friedrich Wilhelm, S. des Fabrikarb. Wilhelm Eißel. Beerdigt: Die Ehefrau des Handarb. Thomas Johanna geb. Wolf. Lucie Erich, Tochter des Lehrers Carl Simon.

**Hennau.** Gest. Karl Ernst, S. des Lehrers Müller. Friedrich Edward Hermann, Sohn des Maurers Zimmermann. Gest. Der Kaufmann F. L. Sonntag mit Frau A. W. Schreyer.

**Stadt.** Donnerstag Nachm. 5 Uhr: Wochen Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Pastor Werther.

**Bekanntmachung.**

Die Rechnung über die Verwaltung der Kirchenkasse St. Magini auf das Etatsjahr 1897/98 liegt vom 28. ds. Mt. ab 14 Tage lang bei unsern Rentanten Herrn Eißler im Lokal der hiesigen städtischen Sparkasse während der Dienststunden zur Einsicht aus. (2423)

Merseburg, den 26. Juli 1898.  
**Der Gemeindekirchenrath St. Magini.**  
Werther, Pastor.

Die alten Fenster vom Umbau des früheren General-Kommissions-Gebäudes sollen am

Freitag, den 29. Juli 1898,  
Vormittag 11 Uhr,  
im äußeren Schloßhofe öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Merseburg, den 26. Juli 1898.  
**Der Kreisbauinspektor.**  
Wesnick.

**Submission.**

Die innere Kirchenreparatur der Gemeinde Köhlschen, bestehend aus Neuputz mit Rohgips und Abfärbung derselben, soll minderbekannt vergeben werden. (2405)

Wasserversorgung, sowie Bedingungen liegen im Amtsbüreau zur Einsicht offen aus.

Offerten sind verschlossen Porto frei bis 3. August an den Gemeindevorstand einzureichen.

Köhlschen, den 21. Juli 1898.  
**Der Gemeindevorstand.**

**Wahre**

**Wunder = Kinder**

erzieht man von (2309)  
**Carl Koch's Nähr Zwieback.**  
Dieselbe bildet den Kindern gesundes Blut, starken Knochenbau u. ist wegen seines hohen Nährwertes geeignet, die Kinder vor den Folgen schlechter Ernährung als: Skrophulose, Drüsen, Darmkatarrh, Acholis, Knochenkrankheiten u. s. w. zu schützen.

In Düten und Packeten zum 10, 20, 30 und 60 Pfg.-Verkauf nur allein echt in Originalpackung bei:

- H. B. Sauerbrey, Oberburgstr.;
- Walt. Bergmann, Gottbardstr. 8;
- H. Wellmann, Gottbardstr.;
- Carl Schmidt, Unteraltendurg;
- Reinh. Franzel, Steinstr.;
- Wilhelm Rittergisch, Gottbardstr.
- Louis Ricdoss, Schmalfeldstr.
- Häse, Unteraltendurg.
- H. Eber, Halle'scher Str.;
- Frankleben, Rich. Haubler.
- Kumark bei Merseburg; Hugo Erfurt.

- Mächeln: B. Ködel, Bäderstr.
- Kaucha: Paul Jäger.
- Bennsdorf: Reinhold Dietrich.
- Mittwe: Kap. Langenberg.
- Schaffsdorf: Stammer.
- Niebertschütz d. Schafsdorf: Emma Dobrissch.

**Herzlichen Dank.**

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem so schnellen und unerwarteten Heimzuge unseres innigstgeliebten, treuen und sorgsamsten Gatten, Vaters, Schwieger- und Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Gutsbesizers und Ortsrichters (2433)

**Franz Fuss zu Craacu**

sprechen wir nur auf diesem Wege allen seinen und unsern Verwandten, Freunden und Bekannten von Nah und Fern unsern herzlichsten Dank aus.

Dank auch dem Herrn Diakonus Ronneburg, für seine trefflichen Worte vor theilnehmender Trauerversammlung im Hofe. Besten Dank dem Herrn Ortspfarrer Junker für die vom Herzen kommende und zu Herzen gehende Rede am Grabe.

Besten Dank dem verehrten landwirthschaftlichen Vereine zu Reinsdorf für das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte. Dank der lieben Gemeinde Craacu für den schönen Palmschmuck, womit selbige den Verstorbenen in anerkennender Weise ehrten und Dank allen den Lieben, welche den Sarg unseres theuren Entschlafenen so reichlich mit Blumen und Kränzen schmückten. Dank dem Herrn Kantor Pfannenberg und der lieben Schuljugend für die erhebenden Trauergesänge.

Ruhe sanft!  
Auf Wiedersehen!  
**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

**Nachruf.**

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, am 23. ds. Mts. den Gutsbesitzer und Ortsvorsteher Herrn **Franz Fuss** in Craacu an dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit abzurufen. Der Verstorbene wird nicht nur von den Seinen, sondern von der ganzen hiesigen Gemeinde schmerzlich vermisst werden, da er sich als Ortsvorsteher in hohem Grade um sie verdient gemacht und als Mitglied des Gemeinde-Kirchenrathes es sich immer hat angelegen sein lassen, kirchliches und städtisches Leben in der Gemeinde zu wecken und zu mehren.

Wir werden ihm ein dankbares Andenken bewahren. (2431)  
**Der Gemeinde-Kirchenrath**  
und die kirchliche Gemeinde-Vertretung.

Von Donnerstag, den 28. d. Mts. steht wiederum ein großer, freischer Transport

**Va. Belgischer Arbeitssperde**

leichten und schweren Schlages, bei constantester Bedienung, zu sehr soliden Preisen bei mir zum Verkauf.

**Halle a. S., Meyer Salomon.**  
Dorotheenstr. 78. Fernspr. 635.  
2410)

**Wegen Aufgabe des Fahrrad-Geschäfts**

Ausverkauf sämmtlicher Fahrräder zum **Selbstkostenpreis** unter Garantie. (2418)

Damenräder von Mk. 167 an.  
Herrenräder von Mk. 120 an.  
**Wagner & Noack,**  
Merseburg, Merseburg.  
Verlängerte Friedrichstraße Nr. 3

**Curhaus Dürrenberg**

am anmuthigen Saaleufer gelegen  
mit Schnellzug-Verbindung — von Leipzig in einer halben Stunde zu erreichen. —  
Behaglichster Aufenthalt für Gesunde und Kranke.

Da es uns gelungen ist, einen der tüchtigsten Wirthe Thüringens, den langjährigen Geschäftsführer im „Muthigen Ritter“ zu Kösen, Herrn Meiszahl, als Wirth zu gewinnen, so können wir für vorzügliche Verpflegung in jeder Beziehung garantiren. (1516)

**Ganze Pension sehr vortheilhaft! Familien Vorzugspreise!**

Die Heilerfolge des Bades Dürrenberg werden selbst von den hervorragendsten medicinischen Autoritäten rückhaltslos anerkannt. Das Directorium.

Verantwortlich für die Redaktion: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.

**Königliches Stahlbad Lauchstädt.**  
Angenehmer ruhiger Landbadeort. Wirksam bei **Blutarmuth, Nervenstärke, Nervenstärke, besonders Schwächzuständen nach Wochenbetten, bei Lähmungen, Rheumatismus und Gicht.**  
**Anfang der Saison 19. Mai 1898.**  
Die königliche Bade-Direktion. (2416)

**Pfeiffer & Diller's in Dosen Kaffee-Exsenz (Original-marke)**  
ist erhältlich bei: Hch. Schultze jr. (2411)



**Möbeltransportgeschäft**  
von **Carl Ulrich jun.**  
hält sich bei vorkommenden Fällen bestens empfohlen. 4443

Zur Kopfschmerzempfehle:  
**Bay-Rum u. Eau de Quinine**  
auch literweise, billigt [1796] F. A. Grahnels, Brau-u. Surgutasse 13.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 24. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System**  
Freisendung für L. I. Briefmarken Curt Röber, Braunschweig.

**Ein Arbeitspferd** steht preiswerth zum Verkauf. (2414) **Neuschau Nr. 30.**

Ein überzügliches **Rutschpferd** zu verkaufen. (2426) **Nittergut Eöpit.**

Einem alten Jagd- und **Sofubau** verkauft billig **R. Richter, Sächsischer Hof.** (2429)

Einige **Fuher** (2427) **Pferdebünger** verkauft **R. Richter, Sächsischer Hof.**

**Wäsche zum Plätten** (Blanzplätt) wird noch angenommen (2430) Frau Müller, Delgrube 6.

**Eine Decimalwaage** zu kaufen gesucht. Näheres **Kreisblatt-Expedition.**  
Stadt. Baugewerkschule **Rosswein** Staatliche Aufsicht.

**Bericht**  
aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 25. Juli 1898.

Kreis	Weizen	Preis pro 100 Kilogramm			Erbsen
		Hoagan	Gerste	Hafers	
Merseburg . .	18,50-20,50	15,00-16,50	17,00-20,00	16,00-18,00	16,00-20,00
Weißenfels . .	18,80-20,00	14,00-16,20	16,80-18,00	16,00-17,50	—
Naumburg . .	—	—	—	—	—
Querfurt . . .	19,00-20,00	15,00-15,50	—	17,00-18,00	—

**Nachrichten über lokale Kommissionen in Merseburg und Umgebung** werden jederzeit angenommen und entsprechend honorirt. **Kreisblatt-Expedition.**